

Schwarzwald und Kastagnetten

Der Musikverein Nimburg und das Jugendorchester begeisterten beim Jahreskonzert mit viel Abwechslung im Programm

Von Karlnst Lauffer

TENINGEN-NIMBURG. Mit Melodien aus dem Star-Trek von Jerry Goldsmith gab das Jugendorchester unter Leitung von Daniel Holzer den Startschuss für eine große Reise und mit Transformers von Steve Jablonsky bewegten sich die 17 Jungmusiker weiter in den höheren Sphären. Den Zuhörer erleichterte Lea-Maria Sindlingers engagierte und informative Ansage das Folgen.

Nach dieser Reise ins Weltall führten die Musiker ausdrucksstark wieder zur Erde zurück, wo Elton Johns König der Löwen die Möglichkeit schuf, auch gefühlslastige Melodien zum Klingen zu bringen. Da wollte das Publikum eine Zugabe; die brachte die vierköpfige Percussion-Gruppe zur Geltung und zeigte, dass die Jungmusiker in Nimburg ein sehr gutes Niveau erreicht haben.

Die aktive Kapelle unter Hans-Jürgen Groß gab einen Querschnitt der Blasmu-

sik, der schon mit „A New Age“ bewies, dass die Musiker ausgezeichnet auf dieses Herbstkonzert vorbereitet waren. Dessen erste Ausgabe war bereits vor 1975 erklungen, verrieten Sophia Hugenschmidt und Daniel Holzer. Sie stimmten auf jedes Musikstück verbal ein, so dass man mit „Silva Nigra“ von Markus Götz den Schwarzwaldmädel-Charakter erkannte und auch den Kuckuck und den Gluckser des Auerhahn hörte. Der Dirigent nutzte die musikalische Bandbreite des Orchesters besonders, wenn er die einzelnen Register gegeneinander setzte und das brummelnde Blech dann in die sanften Klarinetten übergang. Noch tiefer in den Schwarzwald führte das

„Schwarzwaldmädel“ von Leon Jessel mit seinen vielen Ohrwürmern und man glaubte die Bollenhüte im Schwarzwald zu sehen, war doch die Tischdekoration mit Minibollenhüten angereichert.



Sven Wick, Alexandra Welz-Braun und Roland Wild (von links) wurden für ihr Engagement geehrt.

FOTO: LAUFFER

Aus der Bollenhut-Atmosphäre und dem Mittelgebirge ging es direkt nach Spanien, wo das Orchester mit einer dynamischen Marschmusik seine ganze Diversität vor dem Publikum ausbreitete.

Da kam die Piccolo-Flöte als Kontrapunkt zum dunklen Blech eindrucksvoll zum Einsatz, bevor Querflöte und Saxophon andere Schwerpunkte setzten und das Xylophon in der Funktion des Schellenbaums die Marschmusik noch spritziger machte. Mit dem Marchissimo von Philip Sparke hatte der Dirigent seine Musiker voll belastet und sie hatten sich nach dieser Glanzleistung eine Erholungspause verdient, die die Vorsitzende Daniela Walber mit Ehrungen schuf. Bleibt noch der gelungene Abschluss mit „It had better be tonight“ hervorzuheben. Die Kapelle hatte die Zuhörer so überzeugt, dass sie sich noch zwei Zugaben erklatschten.

Ehrungen: Die goldene Ehrennadel des Oberbadischen Blasmusikverbandes für 40 Jahre überreichte die Vorsitzende an Alexandra Welz-Braun und Roland Wild. 25 Jahre dabei ist Sven Mick, der auch als Vorstandsmitglied wirkt

➔ Jahreskonzert MV Nimburg-Bottingen

Musikalische Reise in Nähe und Ferne

Ihr Können haben die Musiker und Musikerinnen des Musikverein Nimburg-Bottingen unter Leitung ihres Dirigenten Hans-Jürgen Groß bei ihrem Jahreskonzert am vergangenen Samstagabend in der Nimberghalle mit Bravour unter Beweis gestellt. Sie boten ihren Gästen eine musikalische Reise durch verschiedene Länder und machten auch vor den Gestirnen nicht Halt: So thematisierten die Stücke „Silva Nigra“ und „Schwarzwaldmädel“ den Schwarzwald, während „Montanas del Fuego“ das Publikum nach Lanzarote mitnahm und „Cassiopeia“ sogar ein Himmelgestirn besucht wurde. Nicht wenige Solostücke waren dabei, so ein Solo für drei Trompeten bei „España Cani“. Zahlreiche Musiker wurden durch die erste Vorsitzende des Vereins, Daniela Walber, im Namen des Oberbadischen Blasmusikverbandes für das Bronzene und Silberne Leistungsabzeichen, für Zehn- und Vierzigjährige Mitgliedschaft geehrt. So bekamen Sofie Seiferling, Paula Schenk und Joel Issenhuth das Bronzene Abzeichen und Lea Maria Sindlinger das Silberne Abzeichen überreicht. Timo Hess wurde für seine zehnjährige aktive Mitgliedschaft geehrt, Alexandra Braun und Roland Wild für ihre vierzigjährige Zugehörigkeit zum Verein. Auch das Jugendorchester des Vereins unter Leitung von Daniel Holzer unterhielt die Gäste abwechslungsreich mit Stücken aus der Film- und Musicalwelt. Die beiden Moderatoren Sophia Hugenschmidt und Daniel Holzer führten bühnenreif und mit vielen kreativen Einfällen durchs Programm. Auch die in Nimburg untergebrachten Flüchtlinge nahmen auf Einladung des Musikvereins an dem Konzert teil.



Stolze Abzeichen-Besitzer: (ab 2. v. links) Sofie Seiferling, Paula Schenk, Lea Maria Sindlinger und Joel Issenhuth mit ihren Ausbildern für die jeweiligen Abzeichen Carola Maurer und Daniel Holzer (außen).



Über die Ehrung zur 40-jährigen, aktiven-Mitgliedschaft freuten sich Alexandra Welz-Braun und Roland Wild (mitte) mit der ersten Voritzenden Daniela Walber und dem zweiten Vorstand Sven Christian Mick.